



Süddeutsches Branchentreffen auf Rekordniveau

16. IFH/Intherm brummte richtig

Strahlende Gesichter bei den Veranstaltern sowie zufriedene Aussteller und Besucher: Es gibt sie noch, die heile Welt in der deutschen SHK-Messelandschaft. Vier Tage lang drehte sich auf dem Nürnberger Messegelände alles um die süddeutsche Regionalmesse der Fachverbände Baden-Württemberg, Bayern und Thüringen. Dabei übertrafen die Besucherzahlen mit einem Plus von 14 % die kühnsten Erwartungen.

So schloss die 16. IFH/Intherm nach vier Tagen am 8. April 2006 ihre Tore und schrieb die 30-jährige Erfolgsstory fort. Über erneuerbare Energien, Umwelt- und Klimaschutz, Sanitär-, Heizungs- und Feuerungstechnik informierten sich laut Messezählung gemäß der FKM-Statuten exakt 49.577 Besucher. Mit 94 % fiel der Fachbesucheranteil erneut hoch aus. Daraus resultierte bei fast allen 583 Ausstellern (2004 waren es

566) und 19 zusätzlich vertretenen Firmen aus 14 Ländern eine Rundum-Zufriedenheit. Damit ist die IFH/Intherm nicht nur laut Veranstalter zur SHK-Regionalfachmesse Nummer eins in Deutschland geworden. Sie hat mit einer belegten Nettofläche von 35.000 m² die höchste Angebotsdichte, die größte Ausstellerzahl und den höchsten Fachbesucheranteil sowie, bezogen auf die Veranstaltungsdauer, die höchste Besucherzahl. Maßgeblich dazu beigetragen haben auch die vielen Großhandelsunternehmen, die in Nürnberg zwar nicht als Aussteller präsent sind, aber gemeinsam mit ihren Kunden anreisen und unzählige Busreisen nach Nürnberg organisiert haben. Dies alles spiegelte sich in der Ausstellerzufriedenheit wider, die auf dem Niveau des Jahres 2004 gehalten werden konnte. 92 % der beteiligten Firmen beurteilten ihre Messebeteiligung mit „gut“ bis „ausgezeichnet“.

Leitmesse, auch für erneuerbare Energien

Auch die Bewertung der IFH/Intherm durch die Fachbesucher war durch die Bank überzeugend: 93 % haben sie laut der offiziellen Befragung durch das Institut TNS Infra-Test

mit „gut“ bis „ausgezeichnet“ bewertet. Die „Vollständigkeit und Breite des Angebots“ sowie die „Information über Neuheiten“ wurden an erster Stelle bei der Einzelbewertung genannt. Rund 59 % des Messepublikums kamen aus Bayern, 26 % (das sind fünf Prozentpunkte mehr als 2004) aus Baden-Württemberg. Auch der Anteil der ostdeutschen Besucher stieg um einen Prozentpunkt auf 10 %. Damit hat sich das Einzugsgebiet der IFH/Intherm ausgeweitet.

74 % der Messebesucher sahen sich im Bereich Heizungs- und Feuerungstechnik um, 60 % in den Sanitärhallen. Diese Messebereiche wurden von mehr als 90 % mit „gut“ bis „ausgezeichnet“ bewertet. Das Angebot an Solaranlagen, Wärmepumpen und anderen erneuerbaren Energien, das gegenüber 2004 nochmals deutlich verstärkt wurde, hat auch auf der Besucherseite ein analoges Echo gefunden: 57 % haben sich dort informiert (2004/48 %). Erneuerbare Energien und neue Geschäftsfelder im Sektor Klima und Lüftung standen auch im Fokus des erstmals durchgeführten „Zukunftsforum SHK“. Die IFH/Intherm 2006 hat damit auch eine Spitzenposition als süddeutsche Leitmesse für erneuerbare Energien erobert.

1 Preisboxen war auf dem Grünbeck-Messestand angesagt: Schließlich hatte die neue Filterbaureihe „Boxer“ Premiere



2 „Leichte konjunkturelle Erholung und eine positive IFH-Entwicklung“: (v.l.) Dr. Wolfgang Schwarz, Werner Obermeier, Dr. Hans B.-Klein, Messebeiratsvorsitzender Manfred Stather und GHM-Chef Franz Reisbeck



3 Offensichtlich Gefallen gefunden am Dusch-Känguru haben Temtasi-Vertriebsleiter Percy Humbert und Medien-Beraterin Marianne Behrens



4 Keine Zauberei: Ulrich Stahl (v. r.) und Wolfgang Menzinger von KME zeigten wie flexibel das neue dünnwandige polyethylenummantelte Kupferrohr Q-Tec ist



5 Im Zeichen des Eckrings: Der Fachverbandsstand war wieder der Branchentreffpunkt schlechthin



6 Informationsaustausch über die süddeutschen Landesgrenzen hinweg. Die drei FVSHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Schwarz (Bayern), Walter Wohler (Hamburg) und Dr. Hans-B. Klein (Baden-Württemberg)



7 Informatives Begleitprogramm: Die SHK-Zukunftsforen rund um die Themen „Erneuerbare Energien“ und „Lüftung/Klima“



8 Im Rahmen der IFH/Inthern verliehen Bayerns Landesinventionsmeister Werner Obermeier (r.) und Staatssekretär Dr. Ottmar Bernhard 26 SHK-Betrieben eine Urkunde zum Umweltschutz III



9 Individualität im Top-Segment: Jetzt gibt es die Hansa-Murano auch mit farbigem, mundeblasenem Murano-Glas



Gute Perspektiven – nicht nur für die IFH/Intherm

Die schwierigste Zeit scheint die SHK-Branche, zumindest in Süddeutschland, hinter sich gebracht zu haben. Dies suggerierte jedenfalls die positive Stimmung in den Messehallen. Der Trend zu Wellness und barrierefreien Sanitärräumen („50plus“), die Ex-

plosion der Energiepreise und das dadurch veränderte Verhalten der Verbraucher, die anstehende Einführung des Energiepasses und staatliche Förderungen zur energetischen Gebäudesanierung verschaffen den Betrieben leichten Rückenwind. Der schlug sich auch in der Ausstellerbefragung nieder: Hatten 2004 lediglich 38 % der Aussteller die aktuelle Wirtschaftslage der Branche mit

guten Noten bewertet, waren es nun 67 %. Auch die Aussichten haben sich deutlich aufgehellt: Jeder zweite Aussteller erwartet einen Aufschwung für die zukünftige Situation in der Branche. Erfreuliche Perspektiven also für den Verlauf des Jahres und auch für die nächste IFH/Intherm. Sie findet vom 16. bis 19. April 2008 wieder im Nürnberger Messezentrum statt. □



- 1** Eyecatcher am Aco-Passavant-Stand: Beim Anblick der beiden charmannten Damen war die neue Showerdrain-Duschrinne für viele SHK-Profis Nebensache
- 2** Schnelle und einfache Verbindung: Warvin setzt ganz auf das neue Smart-Fix-Stecksystem
- 3** Immer wieder gern gesehen: Die Klempner präferierten handwerkliche Fähigkeit in Halle 10
- 4** Newcomer auf dem deutschen Markt: Die schwedische Purus-Gruppe mit Werksvertretung in Berlin zeigte Problemlöser für die Montagetechnik
- 5** Pressekonferenz zum Thema Abgasanlagen: Seit dem 1. Mai 2006 dürfen einwandige Abgasanlagen nur noch mit CE-Zeichen in den Verkehr gebracht werden
- 6** Aufgrund der gestiegenen Energiepreise stand die Heizungsbranche mit ihren regenerativen Energien eindeutig im Fokus der Öffentlichkeit
- 7** Erleben gerade ihren zweiten Frühling: Pellets, Holzhackschnitzel oder Holzschietverfeuerung sind absolut trendy